

# Länderübergreifendes Strategieforum FrankfurtRheinMain

Fachgruppe Smart Region am 26.11.2018

## PROTOKOLL

### A) Begrüßung und Impulse

Herr Oberbürgermeister Partsch eröffnet die Sitzung und begrüßt neben den Mitgliedern dieser ersten Teilgruppe der Fachgruppe vor allem Frau Groth, die seitens der Hessischen Staatskanzlei den Prozess begleitet und die Geschäftsstelle des Länderübergreifenden Strategieforums FrankfurtRheinMain leitet, wie auch die Referenten der Impulsvorträge.

Herr Partsch erläutert, welche Bedeutung das Thema Smart Region für die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat. Dabei geht er vor allem auf den BITCOM-Wettbewerb zur Digitalstadt ein, den Darmstadt für sich entschieden hat. Während des Wettbewerbs sei bereits deutlich geworden, dass eine Stadt beim Thema Digitalisierung gut beraten ist, sich mit weiteren Partnern (Kommunen, Unternehmen, Forschungsinstituten) zu vernetzen – deutschlandweit, aber auch in direkter Nachbarschaft. Mit der Fachgruppe Smart Region und dem Länderübergreifenden Strategieforum FrankfurtRheinMain biete sich aktuell die Chance, die Metropolregion FrankfurtRheinMain (FRM) zu einer länderübergreifenden Smart Region zu entwickeln und zu vernetzen.

Frau Prof. Dr. Sinemus geht in Ihrer Begrüßung auf die Genese des Länderübergreifenden Strategieforums FrankfurtRheinMain sowie der Fachgruppe Smart Region ein. Sie macht deutlich, dass sich in den letzten drei bis vier Jahren in FRM durch das Miteinander vieler Akteure merklich etwas bewegt hat. Als Beispiele nennt Frau Prof. Dr. Sinemus PERFORM, die Initiative der Wirtschaftskammern in FRM. Der dort praktizierten projektorientierten Zusammenarbeit habe anfangs ein strategischer Rahmen gefehlt. Diesen soll das Länderübergreifende Strategieforum FrankfurtRheinMain unter Beteiligung der Staatskanzleien, Vertretern der kommunalen Familie und der Wirtschaft geben.

Die Impulse zu „Digitale Dörfer“ und „Mobilität von morgen“ (beides siehe Präsentationen im Anhang) beleuchten wesentliche Teilbereiche für eine Smart Region: Mobilität, Nahversorgung, Energie.

### B) Workshop

Herr Partsch und Frau Prof. Dr. Sinemus erläutern kurz den Ablauf des gemeinsamen Workshops. Wesentlich für die Diskussion sind zwei Fragen:

- a. Bei welchen Herausforderungen des ländlichen Raums kann die Digitalisierung helfen?
- b. Welche Anreize müsste ein länderübergreifendes Projekt Smart Region für FRM setzen?

Die Ergebnisse der Diskussion sind in den nachstehenden Fotos dokumentiert.

Zusammenfassend ergibt sich folgende, weitere Vorgehensweise für die Fachgruppe, die dem Strategieforum durch Herrn Partsch am 19.12.2018 vorgestellt werden soll:

1. Die Fachgruppe wird sich nach diesem Auftakt in der großen Gruppe (laut Vorschlagsliste aus dem Strategieforum) treffen. Zum nächsten Termin lädt die Digitalstadt Darmstadt GmbH zu einem gemeinsamen Workshop mit Exkursion ein. Termin wird 1. Quartal 2019 sein.
2. Dem Strategieforum wird vorgeschlagen, eine Analyse des Istzustandes erarbeiten zu lassen/zu erarbeiten, um zu identifizieren, wie FRM aktuell bereits beim Thema Smart Region aufgestellt ist. Die Analyse soll auch Best Practice Beispiele andere Regionen beinhalten.
3. Es wird als wichtig erachtet, für FRM eine gemeinsame Austauschplattform (Politik, Verwaltung, Wirtschaft etc.) für Smart Region (Projekte) zu etablieren.
4. Gemeinsam soll in der Fachgruppe erarbeitet werden, welche Eckpunkte ein Projekt Smart Region FRM haben soll. Dieses Grundkonzept soll dem Strategieforum vorgestellt werden.

Bei welchen Herausforderungen des ländlichen Raums kann die Digitalisierung helfen?

Analyse:  
Wo laufen aktuell welche smarten Projekte

Gewisse Strukturen zur Kommunikation/Entscheidungen aufbauen. Einmalig

Kommunale Austausch-Plattformen  
Digitalisierung  
Digitalstadt  
Darmst.-Praxis  
Workshop  
1-tägig als ergänzende Aktivität

Mobilität  
Anbindung Stadt-Land  
Konzepte zur 'Entlastung der Zentren'  
→ viel von Digitalisierung helfen, den ländl. Raum zu verbinden  
Shuttle-Konzepte  
wären MV reduzieren und ÖV stärken  
→ die Potenziale des U-Lands besser für PRM zu nutzen

Quantenmanagement in der Energieversorgung

Digitalisierung  
↔  
Energieeffizienz  
Bau/Quality man

Med. Versorgung  
→ Telemedizin

Digital Twin  
↕  
KOMMUNE

Anpassung Bauordnungen / Baugib an Digitalisierung

E-Governance

'Digitaler Acker'  
→ 56

- "Digitaler Stoff"  
- Kultur Landschaftspflege

An alle Generationen denken!

Demographieeffekte ausbalancieren  
→ generationsübergreifende M- und Pflege-mo-delle

Welche Anreize müsste  
ein länderübergreifendes  
Förderprojekt Smart  
Region für FRM setzen?



5G-Modelle  
Region

Unterstützung der  
Länder

Erhöhung  
Digitalkompetenz  
auf Länderebene

= Basis-  
technologie

+ LoRaWAN  
+ WLAN-Netze  
→ Ausbau

Home Office-  
strategie

Verwaltungs-  
synergien  
durch E-Govern-  
ment-Lösungen

Genähere  
Digitalstrategie?

# ANHANG

## Agenda

### A) Begrüßung und Impulse

#### 1) Begrüßung

Jochen Partsch, Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt

#### 2) Länderübergreifendes Strategieforum FrankfurtRheinMain

Prof. Dr. Kristina Sinemus, Präsidentin der IHK Darmstadt und stv. Vorsitzende des Länderübergreifenden Strategieforums FrankfurtRheinMain

#### 3) Digitale Dörfer

Impuls von Robert Freisberg, Ministerium des Innern RLP

#### 4) Mobilität von morgen

Impuls von Markus Pellmann-Janssen, Ioki, einem Start-up der Deutsche Bahn AG

**15 Minuten Pause**

### B) Workshop

#### 2) Konzeptionelle Einführung

Prof. Dr. Kristina Sinemus

#### 3) World Café

- a. Bei welchen Herausforderungen des ländlichen Raums kann die Digitalisierung helfen?
- b. Welche Anreize müsste ein länderübergreifendes Förderprojekt Smart Region für FRM setzen?

#### 4) Zusammenfassung, Ausblick und Zielvereinbarung

- a. Rahmen definieren
- b. Ziele vereinbaren

## Teilnehmerliste

<b>Funktion</b>	<b>Name</b>	<b>Institution</b>
Geschäftsführer	Markus Pellmann-Janssen	IOKI
Wirtschaftsförderer	Reiner Bauer	Donnersbergkreis
Referatsleiter für Kommunalentwicklung, Konversion u. US- Stabilisierungsprogramm	Robert Freisberg	Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz
Landrat	Ernst Walter Görisch	Landkreis Alzey-Worms
Ltd.MR'in	Sabine Groth	Hess. Staatskanzlei
Landrat	Rainer Guth	Donnersbergkreis
Amtsleiter, Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung	Michael Kolmer	Wissenschaftsstadt Darmstadt
Hauptgeschäftsführer	Dr. Martin Kraushaar	Architekten- u. Stadtplanerkammer Hessen
Landrat	Frank Matiaske	Odenwaldkreis
Oberbürgermeister	Jochen Partsch	Wissenschaftsstadt Darmstadt
Wirtschaftsförderer	Andreas Rinnenbach	Landkreis Darmstadt Dieburg
Landrat	Jens Marco Scherf	Landkreis Miltenberg
Regionalmanager	Markus Seibel	Landkreis Aschaffenburg
Präsidentin	Prof. Dr. Kristina Sinemus	IHK Darmstadt
Geschäftsbereichsleiter Standortpolitik	Dr. Daniel Theobald	IHK Darmstadt
Abteilungsleiter Moderne Verwaltung	Thomas Wieland	Landkreis Bergstraße